

*Mitten in der Saison kam die neue T8FG heraus, deren Software an die der High-End-Fernsteuerung T12 angelehnt ist. Das macht neugierig darauf, was der neueste Sprössling aus dem Hause robbe/Futaba kann.*

Markus Fiehn

Gewöhnlich stellt ein großer Hersteller wie robbe/Futaba wichtige Neuheiten – wie etwa eine komplett neue Fernsteuerung – auf der Spielwarenmesse in Nürnberg vor. Daher war ich nicht wenig überrascht, als ich am Rande der Eröffnung des robbe Modellsportlands den neuen 2,4-GHz-Handsender T8FG gezeigt bekam, der natürlich mein ungeteiltes Interesse fand.

Das hier vorgestellte Set besteht aus dem Handsender T8FG mit eingebautem Senderakku, dem Empfänger R6008HS mit der Möglichkeit, Digitalservos mit erhöhter Frequenz anzusteuern, einem Steckerladegerät zum gleichzeitigen Laden von Sender- und Empfängerakku, einem Umhängeriem, dem Schraubenzieher zur Programmierung des Empfängers, einem Schalterkabel für die Empfangsanlage und der ausführlichen deutschsprachigen Anleitung.

Schon auf den ersten Blick erkennt man, dass es sich hier um einen komplett neuen Sender handelt. Die moderne Optik des Kunststoffgehäuses kann sicherlich polarisieren – eines ist das Gehäuse auf jeden Fall: praktisch. Nur wenige Kanten oder Vertiefungen stören die glatte Oberfläche, so dass die T8FG extrem leicht sauber zu halten ist. Neben den handsendertypisch angeordneten Schaltern und Drehgebern auf der Vorderseite findet man an den Seiten je einen griffgünstig angeordneten Drehschieber mit einer sehr strammen Rastung. Die Knüppelaggregate sind in Länge und Federhärte verstellbar; der Anwender kann zudem wählen, auf welchem Knüppelaggregate die Gas- bzw. Pitch-Funktion liegt und ob diese mit Rastung oder Bremse ausgestattet ist. Da dies der erste robbe/Futaba-Sender ist, der von grundauf als 2,4-GHz-

Der Lieferumfang der T8FG umfasst Sender, Empfänger, Ladegerät, Umhängegurt, Schalterkabel, Programmierschraubendreher und die deutsche Anleitung. ▶



▶ Das hintergrundbeleuchtete Display der T8FG ist sehr gut ablesbar.

▶ Das Bedienelement »CapTouch«: Durch Doppeltippen auf SYS, LNK oder MDL gelangt man in die entsprechenden Menüebenen. Durch Kreisen auf dem Feld kann in den Menüs geblättert oder ein Wert verändert werden. Sehr praktisch: Durch Tippen auf S1 kann man die Seiten der Menüs durchblättern; durch Doppeltippen darauf gelangt man aus den meisten Menüs in den Servomonitor, wo man die Wirkung der Eingaben kontrollieren kann.

System konzipiert wurde, liegt der Schwerpunkt erfreulicherweise genau unter der Senderaufhängung.

Die Kommunikation mit dem Piloten erfolgt über ein 66x33 mm großes Display, das durch seine Hintergrundbeleuchtung bestens ablesbar ist (ein Feature, um das einen Benutzer einer T12FG beneiden werden), und das »CapTouch«-Bedienelement, das in seiner Handhabung sehr dem Multimedia-Player iPod von Apple ähnelt. Der Vorteil dieses Sensorfelds liegt klar auf der Hand: Im Gegensatz zu den bekannten Tast-/Drehgebern ist hier keinerlei mechanischer Verschleiß zu erwarten. Die Stromversorgung erfolgt mit einem sechszelligen NiMH-Akku, was einem Spannungsbereich von 7,2 bis etwa 9 Volt entspricht.

Die T8FG kann insgesamt 10 Kanäle, davon 8 Proportional- und 2 Schaltkanäle, ansteuern. Ihre Software ist übersichtlich und an die der T12 angelehnt. Die Bedienung ist sehr intuitiv und – wenn man sich erst einmal mit dem CapTouch-Element vertraut ist – sehr einfach. Bei Letzterem werden durch »Doppeltippen« auf die vier Richtungen die

verschiedenen Menüebenen ausgewählt und durch Kreisen darauf mit oder gegen den Uhrzeigersinn Werte verstellt oder in den Menüs geblättert. Die Daten von 20 Modellen können auf dem internen Speicher abgelegt werden. Die Modellanzahl kann über SD-Karten beliebig erweitert werden. Auch Software-Updates können aus dem Internet auf eine SD-Karte geladen und so selbst durchgeführt werden.

### Die Software

Die Einstellmöglichkeiten in der Software der T8FG sind ausgesprochen umfangreich und können daher an dieser Stelle nicht annähernd vollständig wiedergegeben werden. Ich möchte daher nur die wichtigsten Punkte aufgreifen, die mir aufgefallen sind.

# robbe/Futaba T8FG

## Neue Referenz in der Mittelklasse



Zunächst einmal lassen sich – fast schon selbstverständlich – alle Geber und Schalter beliebig zuordnen. Es wäre prinzipiell sogar möglich, eine der digitalen Steuerknüppel-Trimmmungen als Geber zu verwenden. So ließe sich zum Beispiel die Betätigung einer Gemischverstellung auf die Gastrimmung legen, die bei korrekter Einstellung ohnehin ungenutzt bleibt. Genauso lassen sich die Trimmungen auch als Eingänge für einen der insgesamt fünf freien Mischer verwenden.

Durch diese Flexibilität ist allerdings der Wechsel der Steueranordnung – zum Beispiel, um einen anderen Piloten mit seinem

Modell fliegen zu lassen – nur über das Austauschen der Funktionen möglich. Die Steuerknüppelanordnung, die im System-Menü eingestellt wird, wirkt lediglich als Vorgabe für neue Modellspeicher. Etwas unschön erweist sich beim Wechsel der Steueranordnung übrigens, dass die Trimmwerte – auch nach dem separat möglichen Speichern – nicht der entsprechenden Funktion zugeordnet sind, sondern mit dem Trimmgeber verschoben werden. Beim Wechsel von Mode 4 (Seitenruder rechts, Querruder links) auf 2 (Seitenruder links, Querruder rechts) würde also ein zuvor eingestellter Querruder-Trimmwert auf Seite wirken. ...

#### TECHNISCHE DATEN

ROBBE/FUTABA T8FG	
Übertragungsverfahren	2,4GHz FASST
Steuerfunktionen	8+2
Servoauflösung	2.048 Step
Modellspeicher	20, mit SD-Karte unbegrenzt erweiterbar
Menüsprachen	Deutsch, Holländisch, Französisch, Spanisch, Tschechisch, Russisch, Italienisch, English, Japanisch
Betriebsspannung	7,2–9V
Gewicht inkl. Akku	822g
Akku	NiMH 7,2V/1.700mAh
Stromaufnahme	ca. 220mA
Abmessungen	ca. 175x175x55mm
Empfänger	R6008HS
Setpreis	€ 499,-
Sonstiges	Hintergrundbeleuchtetes Display, Software-Update mit SD-Karte
Hersteller/Vertrieb	robbe/Futaba (www.robbe.de)
Bezug	Fachhandel

